

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Verluste des III. Baons auf „Cimone West“ am 13. Juli 1916

T o t :

11. Komp. **Fischer Anton**, Ldstm.
Ranshofen, Braunau, O.-Ö.

V e r w u n d e t :

Stab **Mayr Josef**, Ldstm.
Bruckwaasen, Grieskirchen, O.-Ö.

Samstag, den 14. Juli 1916.

Das III. Baon in Stellung auf „Cimone Süd“ und „West“

Der in der vergangenen Nacht erfolgte Einbau eines Gebirgsgeschützes am Südhang des Mte. Seluggio läßt die Angriffsabsichten des Feindes gegen unsere dortigen Höhenstellungen deutlich erkennen. Unter Mitwirkung dieses Geschützes, dessen Abschüsse deutlich vernehmbar sind, greift der Feind etwa um 10 Uhr vormittags in der Stärke einer Kompagnie an. Es ist ein wahnsinniges Beginnen, denn in unseren Stellungen oben am Mte. Seluggio stehen unerschüttert unsere Truppen, Teile des ungarischen Infanterieregimentes Nr. 50. Der Ausgang dieses ungleichen Kampfes ist vorauszusehen. Maschinengewehre rattern, Handgranaten explodieren in rascher Aufeinanderfolge in den Reihen der aufsteigenden Feinde. Nach weniger als einer halben Stunde ist es dort wieder still geworden. Der Angriff wurde blutig abgewiesen. Deutlich können wir beobachten, wie der Feind seine zahlreichen Verwundeten abtransportiert. Die Ruhe, die wir jetzt am Cimone und am Tonezza-plateau erleben, ist so un-

gewöhnlich, daß wir geneigt sind, dahinter die Vorbereitungen für eine feindliche Aktion größeren Stils zu erblicken. Auch Mjr. B ä r bekennt sich zu dieser Auffassung. Seine Anordnungen lassen den weitblickenden, an alles denkenden Generalstäbler erkennen. Vor allem erfüllt ihn das Problem der Wasserversorgung seines Kampfabschnittes; man denke an die völlige, mehrtägige Unterbindung jeglichen Nachschubs durch die feindliche Artillerie! Mjr. B ä r gibt also den Sappeuren den Auftrag, im Raume der Kompagnien betonierte Zisternen herzustellen, die den Wasserbedarf für zwei Tage aufnehmen können. Bis zu deren Fertigstellung sollen große gereinigte Fässer in den Dienst gestellt werden. Die gestrige Inspizierung durch Exzellenz von H o r s e t z k y gibt Mjr. B ä r Gelegenheit, seine Wünsche in Hinsicht auf die Zuweisung von zwölf Wassertragtieren vorzubringen, um den täglichen Wasserzuschub sicherzustellen.

Das I. Baon und 13. Komp. in Stellung auf „Cimone Ost“

Gestern wurde das am Osthang des Tonezza-plateaus und im Asticotol in Stellung befindliche IR. 101 durch IR. 98 abgelöst. Die in den letzten Tagen erfolgten Unternehmungen der italienischen Truppen im Asticotol und gegen das Plateau von Castelletto, deren Entwicklung von unseren dortigen Truppen nur zum Teil beobachtet werden

kann, hat die Regimenter Nr. 59 und Nr. 98 im Interesse einer verstärkten Kampfbereitschaft zu der Vereinbarung angeregt, in Hinkunft die aus der Beobachtung der Kampfräume erfließenden Situationsmeldungen zum Gegenstand einer gegenseitigen Berichterstattung zu machen. Wir erfahren also, daß der Geländepunkt Kote 446 am West-